

# Indiana Tribune.

Erscheint jeden Nachmittag und Sonntag Morgens.

Jahrgang 24.

Indianapolis, Ind., Mittwoch, den 17. Oktober 1900.

No. 29

## Ausland Depeschen

### Die Lage in China.

#### Rußland will den Mächten mehr freie Hand lassen

Seitdem es seinen Theil — die Mandchurei — in Sicherheit gebracht.

#### Der Boeren-Krieg in Afrika.

Bestige Kämpfe finden noch an vielen Plätzen statt.

Die mörderischen Kurden brennen und morden wieder.

#### Die Verlobung der Königin Wilhelmine von Holland

Die Lage in China.

London, 17. Okt. Eine Depesche aus Shanghai sagt, daß Bao Ting zu am Samstag von den Verbündeten eingenommen worden ist, die von Peking und Tien Tsin aus gleichzeitig abgegangen sind.

Paris, 17. Oktober. In einem am Dienstag abgehaltenen Kabinettsrat kündigte der Minister des Aeußeren, Herr Delcassé, an, daß die sämtlichen Mächte die französische Note als Basis für weitere Unterhandlungen acceptirt hätten.

Der Minister fügte hinzu, er habe Nachrichten erhalten, daß Li Hung Chang den Schwarzen Flaggen und Kwang Si Truppen, die jetzt die Provinz Hu-Nan durchziehen, um sich zu dem Hof zu begeben, Befehl geschickt habe, den Marsch aufzugeben und nach Kanton zurückzukehren.

London, 17. Okt. — Die von Shanghai gemeldete Einnahme von Bao Ting zu ist bis jetzt noch nicht bestätigt worden. Die Nachricht wird hier allgemein bezweifelt, da keine direkte telegraphische Verbindung zwischen Shanghai und Bao Ting zu besteht.

Aus Hongkong wird berichtet, daß die Rebellion im Süden fortwährend um sich greift. Das französische Torpedojägerboot „Handy“ beschloß 2000 Rebellen, welche auf San Schun vorgingen, tötete 45 und verwundete mehrere Hundert.

Die Thatfache, daß Prinz Tuan noch immer in Amt und Würden ist, verursacht hier große Besorgnis und ist auf die Geschäfte, besonders in Hongkong, eine deprimierende Wirkung ausgeübt. Drei dortige chinesische Banken haben bereits ihre Zahlungen eingestellt. Mandarinen in den südlichen Provinzen haben Depeschen von Prinz Tuan erhalten, worin er ihnen mittheilt, daß der kaiserliche Hof in Sicherheit ist und sie zum Ausmarsch ermahnt.

Berlin, 17. Okt. Die „Frankfurter Zeitung“ veröffentlicht eine Depesche aus Shanghai, daß Kaiser Kwang Si in Wien zu angekommen sei. Das auswärtige Amt hat keine Nachricht über den jetzigen Aufenthalt des kaiserlich chinesischen Hofes.

Ueber die allgemeine Lage in China äußerte sich ein hoher Beamter des auswärtigen Amtes folgendermaßen: „Es liegt zur Zeit nichts Neues vor. Bis jetzt hat das auswärtige Amt noch keine Nachricht davon erhalten, daß Graf Waldersee auf Schwierigkeiten bei der Ausbildung seiner Nachbefugnisse gestoßen wäre, aber es liegt in der Natur der Sache, daß solche Schwierigkeiten bei dem Verzuge, die Verbündeten alle unter eine Führung zu bringen, sich einstellen werden. Die von London gegebene Nachricht, daß Kaiser Kwang Si unter amerikanischem Schutze sich nach Peking begeben wird, ist unrichtig.“

Die deutsche Presse, welche bisher die Nachrichten über die Gährung in südlichen China als englische Ueberreibungen betrachtete, hat plötzlich ihren Ton geändert und ist zur Erkenntnis der von dort drohenden Gefahr gelangt.

Die Berufung des Marquis Ito an die Spitze des japanischen Kabinetts ist deshalb beachtenswerth, weil Ito stets in Freund Chinas gewesen und für ein Bündniß zwischen Japan und China eingetreten ist. Die „Kreuzzeitung“ glaubt, daß er jetzt diese Idee wieder aufnehmen und versuchen wird, ein Bündniß zu Stande zu bringen.

Ein heftiger Tornado hat am Sonntag in der Provinz Shan Tung beträchtlichen Schaden angerichtet.

Tien Tsin, 15. Okt. — Die nach Bao Ting zu abgegangene Expedition ist bis zum Sonntag auf keinen Widerstand gestoßen.

Auch die 500 Franzosen, die nach Hien-Hien unterwegs sind, um eine

Anzahl französischer Priester zu erklären, die dort gefangen gehalten werden, sind in den ersten sechs Tagen ihres Marsches nach dem Süden nicht von den Chinesen belästigt worden.

Die vierte britische (indische) Brigade ist jetzt hier angekommen. Die Amerikaner haben das Arsenal geräumt und dasselbe ist bis auf Weiteres der provisorischen indischen Regierung übergeben worden.

Die russische Südmaree hat Fich-Ling, den Terminus der Shan Hai Kwan Eisenbahn, am 4. Oktober besetzt.

Von den Philippinen. Manila, 14. Okt., via Hong Kong 17. Okt. Eine Abtheilung von 20 Mann vom 24. Inf. Regiment, wurden am 10. Oktober bei San Jose in der Provinz Nueva Geija, Luzon, von 200 Philippinos überfallen. Sieben der Amerikaner erlitten San Jose, es ist aber wahrscheinlich, daß die anderen in Gefangenschaft gerathen sind.

Die Philippinos überraschten eine Abtheilung Rundscharfer vom 43. Inf. Regiment, bei Tadjuban auf der Insel Luzon. Drei Mann wurden bei dem ersten Feuer getödtet, die zwei anderen entkamen und gaben den Alarm. Es gelang den Philippinos aber zu entkommen. Die eingeborenen Polizisten von Tadjuban hatten die Philippinos von dem Kommen der Rundscharfer benachrichtigt. Die Leichen der getödteten Soldaten wurden von den Injuranten in schmuckvoller Weise verheimlicht.

Der Krieg in Südafrika. London, 17. Okt. Lord Roberts hat aus Pretoria wie folgt ans Kriegs-Departement telegraphirt: „General French ging von Nachodorp nach Heidelberg ab, um einen Theil von unseren Truppen betreten wurde, von den Boeren zu fängern.“

General Mahon, der die britische Infanterie kommandirt, hatte am 13. Oktober ein erfolgreiches Gefecht mit dem Feind, unser Verlust war aber ziemlich ansehnlich. Drei Offiziere und acht Mann wurden getödtet und drei Offiziere und 25 Mann verwundet.“

Lord Roberts berichtet auch über eine ganze Anzahl kleinerer Gefechte, es geht aber daraus hervor, daß die Boeren noch auf einem weiten Gebiet recht aggressiv sind.

Schiffbrüche. St. Johns, N. F., 17. Oktober. Der Schoner „Hiona“ von St. Pierre, wurde während des stürzlichen Sturmes ans Land getrieben und die ganze Besatzung von 20 Mann ist ertrunken. Der Schoner ist ein vollständiges Wrack.

Auch die Schoner „Amelia“, „Rosebud“ und „Angler“, mit zusammen 18 Mannern an Bord, sind zu Grund gegangen, und der Schoner „Suntrek“ ist an der Küste von Labrador gestrandet. Fünf Mann von der Besatzung sind ertrunken.

Die Verlobung der Königin Wilhelmine angekündigt. Haag, 17. Oktober. — Die Verlobung der Königin Wilhelmine von Holland mit dem Herzog Heinrich von Mecklenburg-Schwerin ist am Dienstag in einer Proklamation dem Lande verkündigt worden. Der Herzog kam am Abend hier an und begab sich sofort nach dem königlichen Schloß in Loos.

Von der Pariser Ausstellung. Paris, 17. Okt. — Das große Wingerfest in Verbindung mit der Pariser Ausstellung fand am Dienstag Nachmittag statt. Der Ausstellungsplatz war mit Menschen überfüllt. Herr Schulz, der Schauspieler von der Comedie Française, trug ein Gedicht auf die Weinde vor, das speziell für diese Gelegenheit von Herrn Claretie geschrieben worden war.

Aufstände der Kurden. Konstantinopel, 17. Okt. Die Aufstände der Kurdischen Stämme nehmen allmählich gefährliche Proportionen an und die Behörden sind im höchsten Grade beunruhigt. Im Diarbekir-Distrikt, wo eine Anzahl christlicher wie auch muhamedanischer Dörfer niedergebrannt wurden, mußten die Truppen die Ordnung wiederherstellen.

König Albert's Befinden. Dresden, 17. Oktober. — Die Krankheit des Königs Albert von Sachsen ist in den letzten Tagen mehr abgemildert. Am Montag wurde er ohnmächtig und man beschränkte eine Zeit lang das Schlammste. Der König erholt sich aber wieder einigermaßen.

Erweiterung des Hafens von Triest. Triest, 17. Oktober. — Die österreichische Regierung hat einen Kontrakt für eine bedeutende Erweiterung des Hafens von Triest abgeschlossen. Der Stadtrat von Triest liefert eine Mil-

lion Kronen für den sofortigen Beginn der Arbeiten.

Sieben Personen getödtet. Wien, 17. Oktober. — Die Fassade der tschechischen Hochschule in Prag, während, stürzte am Dienstag ein und auf der Straße vor dem Gebäude wurden sieben Personen von dem Gemäuer erschlagen und zehn andere mehr oder weniger schwer verletzt.

Der Nachfolger des Barons Russell of Killowen. London, 17. Okt. Einer offiziellen Bekanntmachung zufolge, ist Lord Alverstone (Sir Richard Webster) zum Lord Oberichter von England ernannt worden an Stelle des vor Kurzem verstorbenen Barons Russell of Killowen.

Die Revolution zu Ende. San Domingo, 17. Okt. Die Revolution ist schon wieder zu Ende; die Aufständischen sind nach allen Richtungen geflohen und sie werden jetzt von Truppen verfolgt. Die Gerichte sind alle mit der Prozeßführung von politischen Gefangenen beschäftigt. Das Vertrauen ist wieder zurückgetehrt und die Geschäfte blühen wieder auf.

Die britischen Parlamentswahlen. London, 17. Okt. Die Wahlberichte sind jetzt aus allen Distrikten eingetroffen, bis auf die Orkney Inseln. Die Gesamtzahl der erwählten Parlament's Mitglieder beträgt 689 und davon sind: Ministerialisten 400; zur Opposition gehörig 289.

Da die Orkney Inseln immer eine große Mehrheit für den liberalen Kandidaten abgeben, wird die Regierung eine Majorität von 130 in dem neuen Parlament haben, gegen 128 im letzten Parlament.

Ein französisches Duell. Paris, 17. Okt. Herr Urbain Gohier, der Verfasser des Buches „Die Arme gegen die Nation“, das im Jahre 1898 solche Sensation erregte, hatte am Dienstag ein Pistolenduell mit dem Grafen De Sabran Ventozes, es wurde aber keine von den beiden Männern verletzt. Das sogenannte Duell war die Folge eines Artikels in der „Murore“, der den Graf für beleidigend hielt. Graf Boni de Castellane war einer der Sekundanten des Grafen de Ventozes.

Graf de Sabran Ventozes ist einer der jungen Royalisten, die im August 1899 wegen Theilnahme an der Demonstration gegen den Präsidenten Louvet auf dem Kenplatz in Auteuil verhaftet wurden.

Rußlands China Politik. St. Petersburg, 17. Okt. — Die russische Regierung erklärt, daß es ihre Absicht sei, den in China interessierten Mächten individuell größere Freiheit zu gewähren, da es einem gemeinschaftlichen Vorgehen in China keinen so großen Werth mehr beilege, seitdem es so große Ziele durch die erfolgreiche Kampagne in der Mandchurei erreicht habe. Außerdem sei auch Rußland nicht Willens, „der unersöhnlichen Politik“ einiger der Mächte zu folgen.

In dem Artikel, in dem das Obige angekündigt wird, heißt es weiter, daß die chinesische Regierung jetzt mit aller ihr zu Gebote stehenden Hinterlist versuchen werde, die Mächte mit vergeblichen, zwecklosen Unterhandlungen und Vorschlägen zu beschäftigen, um bis zum Winter Zeit zu gewinnen, da dann militärische Operationen ausgeführt werden. Im Frühsommer werde dann China auf's Neue zum Krieg bereit sein.

Gaussuchung in Fort Chabrol. Paris, 17. Okt. Die Polizei nahm am Dienstag ganz unerwartet in dem notorischen Fort Chabrol in Paris, wie auch in demjenigen der Mutter Jules Guerin's Hausdurchsuchungen vor. In beiden Plätzen wurden eine Anzahl Pistolen beschlagnahmt.

Der Zweck der Hausdurchsuchung war, Beweise für die Erfindung des sogenannten „Grand Occident“ von Frankreich zu finden. Es ist dies eine anti-republikanische Liga, deren Hauptquartier während der Dreyfus-Agitation im Fort Chabrol war.

Die nationalpolitischen Organe fragen, ob die Regierung abermals einen Verschönerungs-Projekt vor einem Staatsgericht zu führen wünsche.

Schiffsnachrichten. New York, 16. Okt. Angelommen: „Amsterdam“ von Rotterdam; „Marquette“ von London; „Amfington“ von Antwerpen.

Boulogne, 16. Okt. Angelommen: „Rotterdam“ von New York nach Rotterdam bestimmt.

Plündern, 16. Okt. Abgegangen: „Graf Waldersee“ von Hamburg und „Cherbourg“ nach New York bestimmt.

Lizard, 16. Okt. Passirt: „Pensylvania“ von New York nach Plymouth, Cherbourg und Hamburg.

Boston, 16. Okt. Angelommen: „Bostonian“ von London.

## Inland Depeschen.

### Der Kohlengräberstreik

#### Geheime Konferenz der Grubenbesitzer.

Noch nichts definitiv entschieden.

Rußland will \$50,000,000 in den Ver. Staaten borgen.

Die Ueberfälle auf den Philippinen.

Capt. Shields schwer verwundet.

Bedenkliche Feuersbrunst in Detroit.

Zwei Personen um's Leben gekommen und zehn verletzt.

Der Kohlengräber-Streit.

Sanford, Pa., 17. Okt. Ungefähr 1500 Männer und 60 Frauen und Mädchen marschirten während der Nacht vom Hazleton Distrikt nach dem Panzer Creek Thal, um die dort noch an der Arbeit befindlichen Kohlengräber am Arbeiten zu verhindern und sie zu veranlassen, sich dem Streik anzuschließen. Als sie aber beinahe am Ziel angekommen waren, stießen sie auf drei Kompanien Staatsstruppen, die sie vier Meilen weit zurücktrieben. Die Streiter protestirten, es half aber nichts und die Truppen trieben sie zurück. Die ganze Gegend befand sich in der größten Aufregung, es kam aber zu keinen Friedensstörungen.

Frederick Haub.

Marietta, O., 17. Okt. John Kopte, ein Pole, wurde am Mittwoch Morgen in einem östlich fahrenden Zug der B. und O. Eisenbahn, östlich von Athens, von drei Männern beraubt. Die Diebe, deren Identität nicht bekannt ist, entkamen.

Kopte, der sich seit einem Jahr in den Ver. Staaten befand, hatte in den Kohlenbergwerken in Venning gearbeitet und sich 100 Dollars erpart, mit welcher Summe er sich nach Bremen begeben wollte, wo sich seine Familie jetzt befindet. Er zog das Geld am Morgen aus der Bant und glaubt, daß die Diebe dies gesehen haben und ihm auf den Zug folgten. Jeden Cent nahmen die frechen Räuber dem Manne ab.

Schreckliches Verbrechen. Hot Springs, Ark., 17. Okt. — Eine aus Vater, Mutter und vier kleinen Kindern bestehende Familie wurde in Sells, Montgomery County, 14 Meilen von Hot Springs entfernt, mit ihrem Hause in die Luft gesprengt und alle sechs Personen wurden buchstäblich in Stücke gerissen. Die Familie befand sich beim Abendessen, als das Haus mit Dynamit in die Luft gesprengt wurde.

Die Namen der Ermordeten sind Jeff und Maggie Jones und ihre vier Kinder, die im Alter von vier Monaten bis sechs Jahren standen. Man glaubt, daß ein Streit um einen „Homestead Claim“ die Veranlassung zum Verbrechen war.

Die County-Beamten telegraphirten am Abend, daß sie den Schuldigen auf der Spur seien.

Rußland will wieder borgen. Washington, D. C., 17. Okt. Die Thatfache, daß Rußland versucht in Paris und New York eine Anleihe im Betrag von \$150,000,000 aufzunehmen, erklärt vielleicht, warum es so dringend wünscht, daß die Mächte sich aus Politik zurückziehen sollten. Rußland befindet sich in einer solch besperrten Geldverlegenheit, daß es unmöglich an eine längere Kampagne in China denken kann, und die Thatfache, daß es versucht, Geld zu borgen, ist vielleicht die beste Garantie für die Aufrechterhaltung des internationalen Friedens.

In Paris versucht Rußland 500,000,000 Francs von den Rothschilds zu borgen und in New York versucht ein der großer internationaler Bankhäuser ein Syndikat zu bilden, das bereit ist, Rußland \$50,000,000 zu leihen. Da die Einzelheiten noch nicht arrangirt sind und eine Einigung betreffs des Zinsfußes und des Emissionspreises noch nicht getroffen worden ist, wird der Name der Firma vorläufig noch vorenthalten.

Tödtlich verletzt. Chicago, Ill., 17. Okt. Adam Maesch, ein Holzarbeiter und bis vor wenigen Wochen Sekretär der Holzarbeiter-Union, wurde am Montag in der Nähe seiner Wohnung von zwei Männern, wahrscheinlich streikenden Holzarbeitern, erschossen und, wie es scheint, tödtlich verwundet. Die Ver-

anlassung zu der That scheint in der Thatfache zu liegen, daß Maesch, nachdem ein Streit erklärt worden, mit Nicht-Unionisten zur Arbeit zurückkehrte.

Vor fünf Wochen war ein allgemeiner Streik der Holzarbeiter in 49 Staaten erklärt worden, die sich mit der Herstellung von Baumaterial beschäftigten. Zuerst beteiligten sich 1400 Arbeiter an dem Streik, die Union setzte aber bald in 35 Staaten ihre Forderungen durch. Maesch arbeitete in einer der Fabriken, gegen die der Streik noch im Gange war.

Alice Hammel gestorben. Van Wert, O., 17. Okt. — Fel. Alice Hammel starb am Dienstag Abend in Folge der Verletzungen, die ihr am 16. September Frau John Van Wert, Gattin des Kassirers einer gewissen Bank, beigebracht, indem sie ihr Vitriol in's Gesicht schüttete. Fel. Hammel war eine hochgeachtete junge Dame, auf die Frau Van Wert eifersüchtig gewesen zu sein scheint. Die Frau wurde bald, nachdem sie das Verbrechen begangen, verhaftet und befindet sich jetzt unter Bürgschaft für ihre Erscheinen vor Gericht.

Port Limon durch Feuer zerstört. New York, 17. Okt. Hier eingetroffenen Depeschen zufolge ist am Samstag der ganze Geschäftsbetrieb von Port Limon, Costa Rica, durch Feuer zerstört worden. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf \$2,000,000.

Den größten Schaden erleiden: die United Fruit Company, die Port Limon Bank, Lindo Bros., das Grand Hotel und einige chinesische Kaufleute. Fast die Hälfte des Verlustes entfällt auf die United Fruit Company.

Kapt. Shields schwer verwundet. Washington, D. C., 17. Okt. Eine Depesche des Generals Mac Arthur aus Manila enthält die Nachricht, daß von den Truppen des Kapt. Devereaux Shields, die auf der Insel Marinduque überfallen wurden, vier getödtet und Kapt. Shields und fünf Mann verwundet wurden. Kapt. Shields, der am Nacken, im Mund und an der Schulter verwundet wurde, befindet sich in kritischem Zustande.

General Mac Arthur meldet nichts über die Art und Weise, wie die Truppen wieder befreit wurden, es ist aber anzunehmen, daß die Errichtung der Enclaves des Generals Hare zu verdanken ist.

Feuersbrünste. Dikshof Wis., 17. Okt. — Im Goldsicht wurden am Dienstag ungefähr 13,000,000 Fuß Holz durch Feuer zerstört, wie auch die Sägemühlen der Hollister Ames Company und der Chaloner & Sons Company. Der Gesamtverlust beläuft sich auf ungefähr \$300,000, monon auf die Diamond Match Co. \$175,000 entfallen und auf die Hollister Ames Co. \$80,000. Der Holzofen der Diamond Match Co. enthielt fünf bis sechs Millionen Fuß Holz. Alle Verluste sind durch Versicherung gedeckt.

Detroit, Mich., 16. Oktober. — Eine Explosion von Kauffschut-Cement im Southernton des vierstöckigen Gebäudes No. 15 Jefferson Av., das von der Mitchell Sons Company, Limited, Schiffsfabrikanten, benutzt wird, hatte eine Feuersbrunst zur Folge, bei der ein Mann um's Leben kam und acht Personen, darunter vier Mädchen, verletzt wurden. Das Feuer verbreitete sich mit solcher Schnelligkeit, daß die Angestellten gezwungen waren, aus den oberen Stockwerken zu springen.

Ein Mann, Namens Jerson, sprang aus einem Fenster im dritten Stock und fiel auf ein Schild, das durch den Fall losgerissen wurde und mehrere Personen mit hinabstieß, die sich auf die Fensterbank geschüttet hatten, in dem das Schild befestigt war.

Von den Verletzten wird ein Mädchen, Jennie McTaggart, nicht mit dem Leben davonkommen.

Das Gebäude ist gänzlich ausgebrannt. Einer der Angestellten wird vermißt und man befürchtet, daß seine Leiche unter den Ruinen liegt. Sein Name konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

Die Leiche des vermißten Angestellten, Ernst Lizzotte, wurde später am Abend unter den Ruinen gefunden.

New York, 17. Okt. Am Dienstag Abend brach in den Räumen des Hardmore Clubs, im 14. Stock des Postal Telegraph-Gebäudes, Feuer aus. Der 12. und 13. Stock, die von der Telegraphen-Kompanie genutzt werden, waren bald von Wasser überschwemmt, das durch die Decke herabkam. Die sämtlichen 125 Telegraphisten waren gezwungen, fast sofort das Gebäude zu verlassen. Das Wasser hat mehr Schaden verursacht als das Feuer.

Die Orangen-Ernte Floridab's. Rockville, Fla., 17. Okt. —

Die diesjährige Orangen-Ernte von Florida wird auf ungefähr eine Million Kisten geschätzt. In Manatee, Hillsborough und De Soto Counties ist der Ertrag ein ungewöhnlich großer. Die Bäume befinden sich in gutem, gesundem Zustand und in ungefähr zwei Wochen wird die erste Frucht auf den Markt gebracht werden.

Vor dem schlimmen Frost im Jahre 1895, wann die Ernte sich auf fünf Millionen Kisten belief, verkauften die Orangen zu 50c die Kiste. In diesem Jahr beträgt der Durchschnittspreis aber \$2.

Bestraffte Studenten. Wooster, O., 17. Okt. — Acht-unterjährig-Studenten der Wooster-Universität sind suspendirt und einer ist aus der Anstalt ausgewiesen worden, weil sie sich in der Freitag Nacht an einer „Nachtstern-Parade“ beteiligt hatten. Die gemäßigten Studenten verurtheilten die sämtlichen Zöglinge zu veranlassen, die Anstalt zu verlassen, bis die Nachregelungs-Ordre wieder aufgehoben worden ist.

Selbstmord. Washington, D. C., 17. Okt. Thomas F. Lane, Schwiegerohn des Senators Blackburn von Kentucky, hat in der Nacht zum Dienstag in seiner Wohnung in dieser Stadt Selbstmord begangen. Lane kam um elf Uhr Abends nach Hause und gleich darauf erschloß er sich in Gegenwart seiner kleinen Tochter, während seine Frau in einem nebenan befindlichen Zimmer auf einem Sopha lag. Der Tod war augensichtlich eingetreten.

Herr Lane war der Repräsentant der Firma Bider's Sons & Maxim in London. Er war wohlhabend, von prominenter Familie und in der Washingtoner Gesellschaft gern gesehen. Es scheint, daß Krankheit ihn zu der verzweifelten That getrieben hat. Vor einiger Zeit wurde ihm mitgetheilt, daß er an der Bright'schen Nierenkrankheit leide und seitdem schien er trübsinnig zu sein.

Seine Frau wurde vor drei Jahren einmal durch einen Revolverbeschuss schwer verwundet. Da Herr Lane häufig auf Reisen war, hatte die Frau immer einen geliebten Revolver in ihrer Kommoden-Schublade. An einem Abend wurde sie mit einer Schußwunde in der Brust in ihrem Zimmer aufgefunden und die Mitglieder der Familie gaben damals die Erklärung ab, daß Frau Lane einige Spigen aus der Schublade nehmen wollte, der Hammer des Revolvers dabei aufgezwungen worden und beim Niederfallen der Schuß losgegangen sei. Die Frau schied eine längere Zeit zwischen Leben und Tod, erholte sich aber schließlich doch wieder.

Youtley's Prozeß. Georgetown, Ky., 17. Oktober. Es war unmöglich zu sagen, ob Harry Youtley von den Vorgängen, welche sich um ihn abspielten und in welchen er der Hauptbeteiligte war, etwas vernommen oder verhandelt. Mit geschlossenen Lippen und halb geschlossenen Augen lag er auf dem Bett, auf welchem man ihn in das Gerichtszimmer getragen hatte, und als Col. Nelson ihn mit lauter Stimme fragte, wie alt er sei und wo er wohne, gab er durch kein Zeichen zu erkennen, daß er die Frage verstand. Sein Zustand ist der Ansicht seiner Aerzte zufolge bedenklich, die Temperatur ungewöhnlich hoch und obgleich keine unmittelbare Gefahr vorliegt, kann eine Wendung zum Schlimmsten jeden Augenblick eintreten.

Die Vertheidigung brachte eine Anzahl schwerwiegender Entlastungsbezeugnisse vor, um die von den Belagungszeugen gemachten Aussagen zu entkräften.

Für Mittwoch beabsichtigt die Vertheidigung noch mehrere hochwichtige Zeugnisse für die Schuldlosigkeit des Angeklagten zu erzwingen und damit die Vertheidigung zu beenden. Jim Howard wird beschwören, daß Youtley ihn am Morgen des Mordtages nicht in die Office von Powers einließ, ja daß er sich zur Zeit gar nicht im Staatsgefängnis befand.

Der Zeuge Jim Howard, welcher wegen der Ermordung Goodels bereits zum Tode verurtheilt ist, wird am Mittwoch von Frankfort nach Georgetown gebracht werden, um zu Gunsten des Angeklagten Youtley sein Zeugniß ablegen zu können.

Streitende Glasarbeiter. Hartford City, Ind., 17. Okt. Eine Anzahl Streiter marschirte am Dienstag von hier aus nach Catfish, Ind., wo sie die Bauer Fensterglas-Fabrik verbrannten, den Betrieb aufzunchmen. Die Kompanie kündigt nun an, daß sie ein Magazin mit Lebensmitteln für ihre Angestellten, die arbeiten wollen, anlegen werde, um auf diese Weise den Boycott der Streiter gegen die Fabrik, die an Nicht-Unionisten verkauft, erklärt haben, unschädlich zu machen.

Weitere Depeschen auf Seite 5.